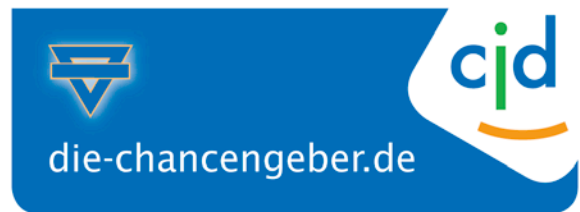


Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Infobrief

Bundesfreiwilligendienst

BFD und BFD ü27

CJD Arnold–Dannenmann–Akademie

Fachschule für Sozialwesen
Referat Freiwilligendienste und
Ausbildung im CJD

Liebe Bewerberin,
lieber Bewerber,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Bundesfreiwilligendienst (BFD) im CJD und möchten Ihnen hiermit erste Informationen über das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) und den BFD in unseren Einrichtungen geben.

Das CJD ist ein sozialpädagogisches Bildungswerk, das es sich seit seiner Gründung 1947 zur Aufgabe gemacht hat, Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen die Hilfe der Gesellschaft benötigen, zu fördern.

In vielen unserer CJD Einrichtungen helfen junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr bei dieser Aufgabe mit, z. B. in der Gruppen- und Einzelbetreuung, der Freizeitgestaltung, Hausaufgabenhilfe usw.

Unsere Einsatzfelder finden sich in den vielfältigen Formen der Jugendhilfe, der beruflichen Bildung behinderter oder von Behinderung bedrohter junger Menschen, in Schulinternaten und in Wohnheimen bzw. Werkstätten für geistig und mehrfach behinderte Menschen wieder.

Beachten Sie für eine Bewerbung bitte Folgendes:

Region: Das CJD ist ein bundesweit tätiges Werk mit Einrichtungen an 150 Standorten. Wir versuchen gerne, Ihre regionalen Wünsche zu berücksichtigen, erwarten von Ihnen aber auch eine gewisse Flexibilität hinsichtlich ihres Einsatzortes.
Ein Großteil der Einsatzstellen verfügt über kostenlose Unterkunft.

Alter: Die zu betreuenden Menschen sind in der Regel zwischen 10 und 25 Jahren alt und aufgrund ihrer Lebensgeschichte in ihrem sozialen Verhalten häufig sehr auffällig. Die täglichen Herausforderungen in dieser Arbeit setzen ein hohes Maß an persönlicher Reife und psychischer Belastbarkeit voraus.
Aus diesem Grund vermitteln wir BewerberInnen in der Regel erst ab dem 18. Lebensjahr.

Beginn: Der BFD beginnt in der Regel zwischen dem 1. August und dem 1. September. Quereinstiege sind im Einzelfall möglich.

Träger: Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands
gemeinnütziger e.V. (CJD) · Vereinsregister Berlin Nr. 30118 B
Vorstand: Pfarrer Matthias Dargel,
Hans Wolf Freiherr von Schleinitz
73061 Ebersbach · Teckstraße 23
cjd@cjd.de · www.cjd.de

CJD Arnold–Dannenmann–Akademie
75031 Eppingen · Ottilienberg
fon 07262 9166–0 · fax 07262 916690
cjd.akademie@cjd.de · www.cjd-akademie.de
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
BLZ 520 604 10 · Nr. 4 197 45

- Arbeitszeit Der BFD wird in Vollzeit absolviert. Die Einsatzzeit richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.
Für BFD-ler ü27 ist Teilzeit von mehr als 20 Stunden möglich.
- Seminare: Der BFD ist ein Bildungsjahr, welches pädagogisch begleitet wird. Die 25 Seminartage finden als Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminar sowie als Wahlpflichtseminare statt
BFD-ler über 27 besuchen pro Monat mindestens ein eintägige Bildungsveranstaltung, nach Absprache mit der Einrichtung und der Arnold-Dannenmann-Akademie.
- Taschengeld: Sie erhalten für Ihren Dienst ein Taschengeld in Höhe von monatlich 200,00 €, freie Verpflegung und freie Unterkunft oder Fahrtkostenerstattung bis zu 130,00 €. Darüber hinaus werden Ihnen alle 3 Monate die Kosten für eine Heimfahrt erstattet.
Sie werden sozialversichert und haben weiterhin Anspruch auf Kindergeld (bis zum 25. Lebensjahr).
- Leitbild: Als ein christlich geprägtes Werk leitet das CJD seine pädagogische Konzeption aus dem christlichen Welt- und Menschenbild ab. Da Sie es im CJD mit Menschen zu tun haben, die in ihrer Lebensphase besonders sensibel für Fragen nach Lebenssinn und Glauben sind, sollten Sie sich selbst mit Glaubensfragen auseinandergesetzt haben und nach Möglichkeit auch Mitglied einer christlichen Kirche sein.
- Ausbildung: Viele Teilnehmende des BFD entscheiden sich während des Jahres für die praxisintegrierte Ausbildung zum/zur staatl. anerkannten Jugend- und Heimerzieher/-in im CJD. Ein Prospekt über diesen Ausbildungsgang finden Sie in den Unterlagen.
- Wie bewerbe ich mich? Sie füllen den beiliegenden Bewerbungsbogen aus und schicken ihn mit den dort aufgeführten Bewerbungsunterlagen an uns zurück. Weitere Informationen finden Sie in der Anlage.

Fragen beantworten wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail:

juergen.nagelschmidt@cjd.de fon 07262 9166-55
heike.junge@cjd.de fon 07262 9166-56
simone.rudy@cjd.de fon 07262 9166-72

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen und verbleiben
mit freundlichem Gruß

Ihr Team Freiwilligendienste

P.S.: Besuchen Sie das CJD im Internet: www.cjd-akademie.de
oder <https://www.facebook.com/FreiwilligendienstCJD>

Informationen zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens für den Bundesfreiwilligendienst im CJD

Ablauf des Bewerbungsverfahrens:

1. Sie lassen sich von der CJD Arnold–Dannenmann–Akademie per Post oder E–Mail das Infopaket BFD schicken oder Sie laden sich die Informationen im Internet unter www.cjd-akademie.de herunter.
2. Sie füllen den Bewerbungsbogen aus und schicken ihn mit den dort aufgeführten Anlagen an die CJD Arnold–Dannenmann–Akademie zurück.
3. Der Eingang Ihrer Bewerbung wird bestätigt. Nach einer positiven Prüfung wird es ein Gespräch geben. Die Gespräche finden in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen statt.
4. In dem Gespräch oder spätestens 14 Tage später bieten wir Ihnen eine BFD–Stelle an. Die entsprechende Einsatzstelle bekommt von uns eine Kopie Ihrer Unterlagen.
5. In einer Frist von 14 Tagen nehmen Sie Kontakt mit der Einsatzstelle auf und vereinbaren einen Hospitationstermin.
6. Wiederum mit einer Frist von max. 14 Tagen haben Sie dann die Möglichkeit, den angebotenen BFD–Platz anzunehmen (oder abzulehnen) und teilen dies der Einsatzstelle und der CJD Arnold–Dannenmann–Akademie mit.
7. Nach der Entscheidung fertigen wir den Vertrag aus und schicken Ihnen diesen zur Unterschrift zu.

Beachten Sie bitte noch folgendes:

- Ohne Bewerbungsbogen können wir Ihre Bewerbung nicht bearbeiten.
- Schicken Sie bitte **keine Originalzeugnisse**, sondern nur beglaubigte Kopien. Verzichten Sie auf teure und aufwendige Mappen – eine einzige **Schutzhülle reicht!**
- Wenn wir bereits Unterlagen von Ihnen haben und Sie den Bewerbungsbogen nicht in einer Frist von 1 Monat nachschicken, gehen wir davon aus, dass Sie die Bewerbung nicht mehr aufrechterhalten wollen. Wir vernichten diese dann im Reißwolf oder schicken sie zurück, wenn Sie uns dies mitteilen.

Der Bundesfreiwilligendienst im CJD

-Bewerbungsbogen-

Name, Vorname:	Geburtsdatum, -ort:
Straße:	Familienstand:
PLZ, Wohnort:	Staatsangehörigkeit:
Bundesland:	Konfession:
Tel., evtl. Fax:	E-Mail:

Bisherige Schul- oder Berufsausbildung/Berufstätigkeit:
(Bitte Zeugniskopien beifügen!)

Schule, Ausbildung, Beruf	von	bis	Abschluss

Besitzen Sie einen Führerschein? Nein: _____Ja, Klasse: _____

Besondere Fähigkeiten und Erfahrungen (z. B. Musikinstrumente, Sport, Jugendarbeit):

Bisherige Verbindung zu christlichen Kirchen und Organisationen:

Krankheiten, Behinderungen, Allergien, die bei einem Einsatz im FSJ zu berücksichtigen sind:

In welchen Arbeitsfeldern möchten Sie am liebsten tätig sein?

In welchen Bundesländern möchten Sie am liebsten tätig sein, in welchen nicht?

Sonstige Bemerkungen:

Datum, Unterschrift:

Anlagen: Separates Anschreiben
 Lebenslauf
 2 Lichtbilder
 Beglaubigte Schulzeugnisse
 Das erweiterte Führungszeugnis
 Ärztl. Bescheinigung gem. Anlage
 Mitgliedsbescheinigung einer kirchlichen Stelle

Ärztliche Bescheinigung

für die Bewerbung zum

Freiwilligen Sozialen Jahr im CJD

Frau/Herr

Name, Vorname -----

Geburtsdatum: -----

Straße, PLZ, Wohnort: -----

Der/die o. g. Bewerber/-in ist zur Zeit frei von ansteckenden Erkrankungen und in physischer und psychischer Hinsicht ausreichend gesund für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland e.V., d. h. eine betreuende Hilfstätigkeit im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen.

Einschränkungen, auf die besonders zu achten ist:

Ort, Datum:

Stempel und Unterschrift
der behandelnden Ärztin/
des behandelnden Arztes